

ähnliche Fortschritte und Verbesserungen der Verkehrswege da nöthig, wo die Oertlichkeit und die kleineren Entfernungen weder die Kosten noch die Verwendung der Dampflocomotiven gestatteten.

Auf eine solche Veranlassung hin richtete Laubat, Franzose von Geburt aber als amerikanischer Bürger naturalisirt, an die französische Regierung das Gesuch um eine Concession zur Errichtung einer Pferdebahn von der Place de la Concorde nach Passy, mit einer eventuellen Verlängerung nach St. Cloud und Versailles.

1853. Die franz. Regierung ertheilt Hrn. Laubat eine Concession auf 60 Jahre.

Die französische Regierung mit ihrer, namentlich unter der jetzigen Dynastie, gewohnten Bereitwilligkeit, alle Unternehmungen zu fördern, welche den inneren Verkehr erleichtern, bewilligte ihm im Jahre 1853 die Concession auf sechzig Jahre, und zwar *ohne Garantie*, aus dem Grunde, damit die -ausgewählte Linie in jeder Beziehung den Beweis liefern könne, dass sein System

- 1) die schweren Hindernisse starker Senkungen der Strasse überwinden, (Fig. 2.)
- 2) regelmässige Fahrten zu billigen Preisen ohne Hinderniss für den gewöhnlichen Wagenverkehr machen, und
- 3) mit Erfolg und mit geringen Kosten im Vergleich zur Dampfbeförderung in Betrieb gesetzt werden könne.

Unter diesen Bedingungen würde die Unternehmung als eine nothwendige öffentliche Einrichtung angesehen werden können, und für ihre Unternehmer einträglich sein.

§. 7.

Im Jahre 1854 begann Laubat eine Pferde-Eisenbahn seiner eigenen Erfindung zu bauen, bekannt unter dem Namen System Laubat. Seine Bahn war zum Theil im Jahre 1855 fertig und im Betrieb, wurde 1856 vollständig ausgeführt, nämlich von der Place de la Concorde durch Passy nach St. Cloud und ein Jahr später nach Versailles, und hat in jeder Beziehung die Regierung sowohl wie die öffentliche Erwartung befriedigt, obgleich sie verschieden war von dem jetzigen System der Pferdebahnen, in welches

1855-56. Das Laubat'sche System in Paris eingeführt und verbessert.